



Halbzeit bei den Mehrgenerationenhäusern Bundesnetzwerk Mehrgenerationenhäuser tagte in Berlin

Berlin, 18.04.2024: Insgesamt 29 gewählte Delegierte aus allen Bundesländern trafen sich vom 16.-18. April in Berlin zum Bundesnetzwerktreffen.

Schwerpunkte des Treffens waren aktuelle Themen und Bedarfe der Mehrgenerationenhäuser: Demokratiefördernde Strategien entwickeln, Umgang mit Fachkräftemangel und den schwindenden Ressourcen. Wie umgehen mit dem hohen Personalwechsel? Wie kann Erfahrungswissen gesichert und der Generationenwechsel gestaltet werden, der auch in den Mehrgenerationenhäusern ansteht.

Das Treffen fand im Mehrgenerationenhaus Kreativhaus auf der Fischerinsel statt. Wie immer, stand der Austausch der Ländernetzwerke im Vordergrund. Am zweiten Tag der Tagung fand ein Fachaustausch mit dem Fachreferat MGH des Familienministeriums statt.

Die Laufzeit des aktuellen Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus: „Miteinander - Füreinander“ reicht bis 2028 und befindet sich nun in der Halbzeit.

Was danach wird, ist ungewiss. Deshalb geht es darum, wie die seit 2006 aufgebauten und gewachsenen MGH zukunftsfähig bleiben. Das Bundesnetzwerk ist dazu immer wieder im Gespräch mit der Politik auf kommunaler, Landes- und Bundesebene.

„Mehrgenerationenhäuser sind für uns ein innovatives Zukunftsmodell, das entscheidend sein kann für die Stärkung der Demokratie, des sozialen Zusammenhalts. In unserer alternden Gesellschaft wirken sie jetzt schon höchst erfolgreich gegen Einsamkeit!“, sagte Christiane Kompch-Maneshkarimi vom Sprecherinnenrat des Bundesnetzwerks MGH e.V.

Über das Bundesnetzwerk

Das Bundesnetzwerk Mehrgenerationenhäuser wurde 2015 gegründet und setzt sich aus gewählten Delegierten der Ländernetzwerke zusammen. Es vertritt die Interessen der rund 530 Mehrgenerationenhäuser im Bundesprogramm des Bundesfamilienministeriums mit einer gemeinsamen Stimme. Das Bundesnetzwerk Mehrgenerationenhäuser versteht sich als Partner aus der Praxis und bringt seine Expertise bei der fachlichen Weiterentwicklung und bei der nachhaltigen Verstärkung der Mehrgenerationenhäuser ein. www.bnw-mgh.de

Zum Programm Mehrgenerationenhäuser

Mehrgenerationenhäuser sind offene Begegnungsorte und Treffpunkte für alle Menschen, unabhängig ihres Alters oder ihrer Herkunft. Sie ermöglichen Teilhabe, Engagement und Partizipation sowie ein nachbarschaftliches und generationenverbindendes Miteinander und unterstützen ihre Kommunen bei der Gestaltung gleichwertiger Lebensverhältnisse vor Ort. Die Häuser haben täglich insgesamt über 60.000 Besucher. Mehr als 33.000 Freiwillige helfen, dabei, die rund 18.000 Angebote bundesweit umzusetzen. www.mehrgenerationenhaeuser.de

Pressekontakt

Koordinierungsstelle Bundesnetzwerk Mehrgenerationenhäuser
Claudia Schwarz
01573 387 6989, koordination@bnw-mgh.de